



Liebe Unterstützer des Willkommenstrunk-Projekts,

heute haben wir die Ernte vom Prießecker, Clenzer und Dannenberger Erntetag am Samstag, dazu die Äpfel vom Kinderaktionstag und eines Spenderbaums im Lemgow nach Karmitz gebracht, dort brachte noch ein Paar aus Satemin ein paar Kisten Äpfel dazu – und wir haben sage und schreibe 1089 Liter Saft gemacht. Darüber hinaus haben wir fast die Hälfte der angelieferten Äpfel (33 Zentner) für Karmitz dagelassen.

Man sollte meinen, wir hätten den Landkreis schon ganz schön abgegrast, aber dem ist längst nicht so. Wir werden uns wohl damit abfinden müssen, dass viele Bäume doch den Vögeln und Würmern überlassen bleiben.

Die Kehrseite unseres Produktionserfolgs ist erstmal, dass ungeahnt viel Geld in den Pfandkisten gebunden ist – und das wohl auf längere Sicht, solange wir im Auge haben, die Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen. Wir haben schon angefangen, dem Projekt Privatkredite zu geben, die wir im Zuge des Verkaufs wieder auslösen werden. Es macht jedenfalls finanziell Sinn, eher mehr Saft mitzunehmen, da wir von jedem abgegebenen Liter wohl deutlich mehr als die Mostekosten Erlösen können.

Also: **Der Willkommenstrunk kann ab sofort erworben werden!** Wir sitzen in Prießeck auf zahllosen Kästen, wobei bereits etliche etikettiert und abgabebereit sind. Wir wünschen uns eine Spende ab 2 EUR pro Flasche, Kistenpfand 2,50 EUR. Ruft uns einfach an, wenn ihr Saft haben wollt: Simone 05844-9711430 oder Patrizio 05844-976929 oder Mail an kontakt@willkommenstrunk.de. Besonders freuen wir uns über Sammelbestellungen. :-)

Ansonsten sind auch schon die ersten Saftkästen unterwegs nach Platenlaase. Und im Café Zuflucht in Dannenberg gibts natürlich auch jede Menge!

Erntetag am 3.10. in Prießeck, Strategie

Die Sonne hat uns wieder verwöhnt am letzten Samstag und dazu beigetragen, dass es ein phantastischer Erntetag wurde. Wir haben zusammen mit einer Flüchtlingsfamilie aus Lüchow und 15 „Jungs“ aus der Flüchtlingsunterkunft Lüchow (von geschätzt 16 - Mitte 40 J.) in Rekordzeit einen großen Hänger voll geerntet.

Den Johannitern und vor allem dem inzwischen abgelösten Chef Herrn Gottschalk müssen wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen. Nach unserem Aushang im Lager gab es erstmal richtig Aufregung – in kurzer Zeit hatten sich über 200 Leute angemeldet! Nach dem ersten Freudenmoment ließ uns der so plötzliche unerwartete Zuspruch erstmal ganz schön hyperventilieren. Wir loteten dabei ernsthaft aus, ob es möglich sei, eine solche Veranstaltung irgendwie mit 200 Leuten zu wuppen. Aber letztlich war klar, dass das einen völlig anderen Charakter bekäme, als die von uns beabsichtigte Möglichkeit, wirklich in Kontakt zu kommen. Ganz davon abgesehen, dass wir uns danach wohl hätten wegschmeissen können...

Ein direktes Gespräch mit Herrn Gottschalk setzte das Ganze dann in einen Rahmen, der sich von der Teilnehmerzahl (insgesamt rund 30 Erwachsene + einige Kinder) als ideal erwies. Wir erfuhren auch, dass die Flüchtlinge bei einem eventuellen Unfall versorgt werden, Anruf genügt. Die Johanniter hätten uns sogar mit der Verpflegung unterstützt, aber das nahmen wir gern auf unsere Kappe. „Sie machen die Vorgaben, was Sie brauchen, wir sorgen dafür, dass das klappt“, so die Ansage von Herrn Gottschalk, was uns unglaublich entlastet hat. Wir hinterließen Listen mit Platz für jeweils 15 Anmeldungen für die kommenden vier Erntetermine.

Als ich am nächsten Morgen um halb zehn zum vereinbarten Tor kam, um die Abholung durch IRRO zu begleiten, war schon alles gelaufen: Aus dem vollbesetzten Bus strahlten mir erwartungsvoll lauter junge und schaffensfreudige Gesichter entgegen.

Nach der Ernte an vier verschiedenen Orten genossen wir ein opulentes Picknick im Rundling; Nachbar Torsten hatte den dicken eisernen mobilen Pizzaofen angeworfen, dazu Salate, Käsebuffet, Kuchen, Süßspeise und dann stürzten sich die Jungs erstmal auf den Spielplatz!

Man merkte bald, dass sie noch Energie gehabt hätten für eine zweite Ernterrunde, aber es wäre zeitlich zu eng geworden, nochmal auszuschwärmen bis zum vereinbarten Abholtermin um 16 Uhr (außerdem hätten die Hänger dann wohl Achsbruch erlitten...). So verbrachten wir den sonnigen Nachmittag noch gemütlich klönend und Annett machte noch superschöne Fotos, die zum Großteil auf facebook zu sehen sind:

<https://www.facebook.com/willkommenstrunk>

Im Nachhinein kam uns der Gedanke, man hätte den Nachmittag noch besser zur Vernetzung nutzen können: Eine Runde, in der jeder die Möglichkeit hat, etwas über sich und seine Kompetenzen und Wünsche zu äußern. Wir haben jetzt im Auge, das für kommenden Samstag auszuprobieren.

Am Ende des Erntetages von vielen zu hören, dass sie gerne wiederkommen würden – und gleichzeitig im Kopf zu haben, dass wir die weiteren Erntetermine gern auch andere zum Zuge kommen lassen möchten, fällt ein wenig schwer. Umso wichtiger ist uns, die gemeinsame Ebene, die wir miteinander erreicht haben, für künftige intensivere Kontakte zu nutzen und ein Netz von tragfähigen Beziehungen zu schaffen.

Nächster Erntetermin: 10.10. in Prießeck

Kommenden Samstag ist es wieder soweit: Ein neuer Erntetermin mit vielen, sicher wieder spannenden Kontakten, jeder Menge Bäume, sicher wieder oberleckerem Essen und diesmal konkreter Vernetzung! Wer ist dabei?

mitmachen@willkommenstrunk.de

Sonnige Grüße,

Simone mit Jürgen, Patrizio, Nadja, Annett, Kerstin, Juie, Verena und immer mehr...!